

Von einem sündigen Dorf

■ Die Freilichtbühne Silbertal feiert am 1. Juli Premiere mit einem neuen Stück.

Silbertal (moo) Seit Wochen laufen die Proben zu dem umfangreichen Stück „Prazalanz – das sündige Dorf“ auf Hochtouren in Silbertal. Aber nicht nur die Probenarbeiten waren für alle Laienschauspieler rund um Regisseur **Peter Netzer** sehr aufwändig, auch die überaus liebevoll gestaltete Kulisse zwang zu vielen Umbauarbeiten.

Sündhaftes Verhalten

So wurden in die wunderschöne Naturlandschaft der Freilichtbühne Häuser und Gebäude eingefügt, die der Bauweise der damaligen Zeit entsprachen und mit viel Liebe zum Detail gefertigt. Das Stück selbst erzählt ein Stück Kulturgeschichte des Montafons. Denn die wohlhabende römische Stadt Prazalanz wurde der Sage nach verschüttet. Die Schuld dafür wird den Bewohnern für ihr sündhaftes Verhalten

zugeschrieben. „Doch auch die Liebe darf in dem Stück nicht zu kurz kommen“, so Regisseur Peter Netzer. Mit der Vernetzung der Sage des Tränenbächleins sowie der Überlieferung rund um die Ruine Valkastiel wurde die Geschichte um das Dorf Prazalanz erweitert.

Große Freilichtbühne

Sehenswert sind aber nicht nur das Stück und die Schauspieler, auch die

prächtige Freiluftbühne mit ihrem ganz besonderen Ambiente ist einzigartig. Sie ist eine der größten Freiluftbühnen Europas mit zirka 20.000 Quadratmetern Spielgelände. Auf die Premiere am kommenden Freitag, 1. Juli, freut sich jedenfalls das ganze Team.

<http://vntipps.vol.at>

Freilichtbühne Silbertal. Der Spielplan der Freilichtbühne Silbertal als Download. (pdf, 88 KB)



Die Probenarbeiten für die Premiere am Freitag, 1. Juli, laufen bereits seit Monaten. (Foto: moo)